Jahresbericht

über das Schuljahr 1886|87.

I. Die allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	Unter-III	Ober-III	Unter-II	Ober-II	Unter-I	Ober-I	Sa.
Religionslehre, ev.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Religionslehre, kath.		2		2		2				(6)
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Hebräisch	—	—	—	—	—	(2)		(2)		(4)
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2			(2)				6(8)
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
	30	32	32	32	32	32	32	32	32	286
						(36)	(36)	(36)	(36)	(292)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

(S: bezeichnet das Sommer-, W: das Wintersemester.)

	Ordinarius.	Stundenzahl	Ober-I.	Unter-I.	Ober-II.	Unter-II.	Ober-III.	Unter-III.	IV.	V.	VI.
Dr. **Vogt**, Dir.	—	11	Griechisch 3	Latein 2	Latein 2	Latein 2 Griechisch 2					
Oberl. Prof. Dr. **Weber**	I_1	17	Latein 8	Deutsch 3 Griechisch 3	Griechisch 3 †) (Homer.)						
Oberl. **Riedel**	III_1	19				Griechisch 5	Deutsch 2 Latein 9			Geschichte u. Geogr. 3 *)	
„ Dr. **Zuschlag**	—	22	Französisch 2 Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 4 Physik 2		Mathematik 4 Physik 2		Naturbeschr. 2			
„ Dr. **Paulusl.**	II_2	21	Religionsl. 2	Religionsl. 2 Griechisch 3 Hebräisch 2		Religionsl. 2 Deutsch 2 Latein 6		Religionsl. 2			
„ Dr. **Kius** (Bibl.)	I_2	22	Griechisch 3	Latein 6 Gesch. u. Ggr. 3		Gesch u. Ggr. 3	Geschichte u. Geogr. 3 ††)		Geschichte u. Geogr. 4 ††)		
Ord. L. **Stoll**	II_1	22	Deutsch 3 Gesch. u. Ggr. 3		Latein 6			Griechisch 7 Geschichte u. Geogr. 3 *)			
„ **Hüpeden**	IV	24			Religionsl. 2 Deutsch 2 Hebräisch 2		Religionsl. 2		Religionsl. 2 Deutsch 2 †) Latein 9		Religionsl. 3
„ **Paulus** II.	III_2	24			Griechisch 4 Gesch. u. Ggr. 3			Deutsch 2 Latein 9 **) Französisch 2		Französisch 4	
„ Dr. **Heermann**	—	24			Mathematik 4 Physik 2		Mathematik 3 Naturbeschr. 2	Mathematik 3	Mathematik 4 Naturbeschr. 2	Rechnen 4	
„ **Prätorius**	VI	24					Griechisch 7 ††) Französisch 2				Deutsch 3 Latein 9 Gesch. u. Ggr. 3
Hülfslehr. Dr. **Brede**	V	24 W: 27		Französisch 2 Englisch 2	Französisch 2	Französisch 2 W: Chorgesang 3			Französisch 5	Deutsch 2 Latein 9	
S: Kapl. **Hoffmann** W: Kpl **Martin**	—	6	Katholische Religionslehre 2				Katholische Religionslehre 2		Katholische Religionslehre 2		
Elementarlhr. **Bättenhausen**	—	32	Turnen 2	Turnen 2		Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Religionsl. 2 Naturbeschr. 2 Turnen 2 W: Gesang 2	Rechnen 4 Naturbeschr. 2 Turnen 2 W: Gesang 2 S: Zeichnen 2
S: **Temme**	—	7	S: Chorgesang 3							S: Gesang 2	S: Gesang 2
Zeichenlehrer **Wenzel**	—	8 W: 10	Zeichnen 2						Zeichnen 2	Zeichnen 2 W: Schreiben 2	W: Zeichnen 2

†) Seit Ende Oktober von dem cand. prob. Schäfer besorgt.

††) Seit November übernahm der wissensch. Hülfslehrer Thies den Unterricht in Griechischer Grammatik, Geschichte und Geographie in Obertertia.

*) Seit Ende Oktober von dem cand. prob. Rowecki besorgt.

**) Seit Ende Oktober besorgte cand. prob. Rowecki die Lektüre des Ovid.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoff.

(S: bezeichnet das Sommer-, W: das Winterhalbjahr.)

Oberprima.

Ordinarius: Prorektor Professor Dr. **Weber**.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Grundzüge der christlichen Glaubens- und Sittenlehre nach Hollenberg (§. 158—192) im Anschlusse an den Katechismus und auf Grund der Augsburger Konfession. Übersicht der Unterscheidungslehren nach Hollenberg (§. 133). Wiederholung der Kirchengeschichte und Bibelkunde. Dr. Paulus I.

Katholische Religionslehre (2 St. w. mit der übrigen Prima und der Sekunda verbunden). Christliche Sittenlehre nach Dreher. Kirchengeschichte bis zur Reformation nach Dreher. Anfangs Kaplan Hoffmann, seit dem 14. August Kaplan Martin.

2. **Deutsch** (3 St. w.). Geschichte der deutschen Litteratur, verbunden mit der Lektüre einzelner Dramen und ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke nach Hopf und Paulsiek. Aufsätze. Stoll.

Themata der Aufsätze: 1) Iucundi acti labores. — 2) Wenn ich hasse, so nehme ich mir etwas; wenn ich liebe, so werde ich um das reicher, was ich liebe. (Schiller). — 3) Inwiefern hat das deutsche Kaisertum das Papsttum gefördert? — 4) Segen und Gefahren der Einsamkeit. (Klassenarbeit) — 5) Inwiefern ist das Wort (bei Cic. Cat. M. 3. 32) begründet: Mature fiat senex, si quis diu volet senex esse. — 6) Woher kommt es, daß die meisten Menschen über andere richtiger urteilen, als über sich selbst. — 7) Dein Volk hat dir vieles gegeben, es verlangt dafür ebensoviel von dir. (G. Freytag). Probearbeit.

Thema des Aufsatzes bei der Reifeprüfung:

Drei Mächte weben
Am Menschenleben,
Sie heißen Geburt, Erziehung und Glück;
Wie ihre Gaben
Bestimmt es haben,
So wird der Mensch und sein Geschick. (Alfred Meißner)

3. **Latein** (8 St. w.). Horat. od., sat. und epist. mit Auswahl. Auswendiglernen einer Anzahl von Oden. (2 St.) — Cic. de oratore I. mit Auswahl; Tac. ann. I. II. und Germania mit Auswahl. — Aufsätze, schriftliche häusliche und Klassenarbeiten. Stillehre nach Schmidt. Übungen im Lateinsprechen. Grammatische Wiederholungen nach Ellendt-Seyffert. (6 St.) Dr. Weber.

Themata der Aufsätze: 1) Pausanias, rex Lacedaemoniorum, quantum civibus suis profuerit, quantum obfuerit. — 2) Pyrrhi illud hydrae Lernaeae Romam non esse dissimilem maxime bello Punico secundo comprobatur. — 3) Caesaris cum Pompeio bellum quomodo ortum et gestum sit. (Klassenarbeit) — 4) Quibus rebus de civitate sua bene meritus sit Cimon, Miltiadis filius. — 5) Quo iure Cicero glorietur ex eo se natum esse municipio, unde iterum iam salus urbi allata sit. — 6) Quibus rebus factum sit, ut Demosthenes Atheniensium libertatem conservare non posset. — 7) Optimo cuique Athenis accidisse, ut in exsilium eiceretur. (Probearbeit).

Thema des Aufsatzes bei der Reifeprüfung: Bello Punico primo qui duces Romanorum laude bellica maxime floruerint.

4. **Griechisch** (6 St. w.). Soph. Aias; Hom. Il. XIII—XVIII. (3 St.) Der Direktor. — Demosth. orat. Phil. I. Ol. III.; Platon. apol. — Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuche und nach Diktaten; Grammatische Wiederholungen. (3 St.) Dr. Kius.

5. **Französisch** (2 St. w.). Histoire de Napoléon par Alexandre Dumas. — Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische (häusliche und Klassenarbeiten) und Diktate. Wiederholung der systematischen Grammatik nach Plötz (S. 49—192). Dr. Zuschlag.

6. **Hebräisch** (2 St. w. mit der übrigen Prima verbunden). Grammatik nach Seffer (§. 39—132 mit Auswahl). Lektüre: Psalm I—X. Genes. XI—XXV. Schriftliche Übungen. Dr. Paulus I.

7. **Geschichte und Geographie** (3 St. w.). Neuere Geschichte nach Pütz. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. Stoll.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. **Mathematik** (4 St. w.). Wiederholung der Trigonometrie und Stereometrie. Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Planimetrische, stereometrische und trigonometrische Aufgaben. Dr. Zuschlag.

Aufgaben bei der schriftlichen Reifeprüfung: 1) Wie hoch muß sich jemand über die Oberfläche der Erde erheben, um einen Teil derselben zu übersehen, welcher ungefähr dem Flächeninhalte des deutschen Reiches, wenn derselbe zu 9800 Quadratmeilen gerechnet wird, gleich ist? Der Radius der Erde, die als vollkommene Kugel betrachtet wird, werde = 859,44 geogr. Meilen gerechnet. — 2) Ein gegebenes Dreieck in ein gleichschenkliges Paralleltrapez oder Antiparallelogramm zu verwandeln, welches die größere der Parallelseiten von gegebener Größe und den Winkel, welcher dieser Seite anliegt, gleich 72° hat. — 3) Von einem Dreieck ist gegeben der Flächeninhalt F = 175,814 □m, α = 59° 22′ 3″ und β = 78° 31′ 45′ Wie groß ist der Radius des um das Dreieck beschriebenen Kreises? — 4) Wie groß ist der Grenzwinkel, bei dessen Überschreitung der Lichtstrahl, menn er aus Glas in Luft übergeht, nicht mehr gebrochen, sondern reflektiert wird? Der Berechnungsexponent zwischen Luft und Glas werde = $^3/_2$ gerechnet.

9. **Physik** (2 St. w.). Mathematische Geographie. Akustik. Allgemeine Wiederholung der Physik nach Trappe. Dr. Zuschlag.

10. **Gesang** (2 St. w. mit der übrigen Prima und der Sekunda verbunden). S: Temme; W: Dr. Brede.

Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Kius.**

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). S: Geschichte des Reiches Gottes nach Hollenberg (§. 1—91). — W: Kirchengeschichte nach Hollenberg (§. 92—132. 134—157). Dr. Paulus I.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S. Oberprima.

2. **Deutsch** (3 St. w.). Schillers Wallenstein und Braut von Messina. Goethes Iphigenie. Nibelungenlied. Aufsätze und Dispositionen. Freie Vorträge. Dr. Weber.

Themata der Aufsätze: 1) Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Thaten. — 2) Non minor est virtus quaerere quam parta tueri. — 3) Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte That. — 4) Dem Unglück ist die Hoffnung zugesendet, Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben. (Klassenarbeit) — 5) Welche Verdienste erwarb sich Otto der Große um Deutschland? — 6) Charakteristik des Epaminondas. — 7) Ein großes Muster weckt Nacheiferung und giebt dem Urteile höhere Gesetze. — 8) Warum beurteilt die Nachwelt große Männer gerechter als die Mitwelt? (Klassenarbeit).

3. **Latein** (8 St. w.). Horat. od. I. II. mit Auswahl. Auswendiglernen einer Anzahl von Oden. (2 St.) Der Direktor. — Cic. Cato maior, Laelius, orat. pro Murena. — Aufsätze; Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische (schriftlich und mündlich in der Klasse und in der Schule; schriftliche Klassenarbeiten) nach Seyfferts Übungsbuche; Stillehre nach Schmidt. Übungen im Lateinsprechen. Grammatische Wiederholungen nach Ellendt-Seyffert. Dr. Kius.

Themata der Aufsätze: 1) De vita Archiae poetae. — 2) Initio belli civilis Caesar Italiam in potestatem suam redigit. — 3) 4) Initio belli civilis Caesar Hispanias in potestatem suam redigit. Pars I; pars II. — 5) Sunt qui de Atheniensium in cives optime meritos impietate querantur: num id opprobrium in Miltiade verum fuerit, disquiratur. — 6) Boeotiam nec rerum gestarum gloria nec artium et litterarum laude caruisse. — 7) De Alcibiade ter profugo. — 8) Klassenarbeit: Fortunam plerumque eos quos plurimis beneficiis ornaverit, ad duriorem casum reservare exemplis probetur.

4. **Griechisch** (6 St. w.). Hom. Il. V—IX; Soph. Philoctetes (3 St.) — Thuc. I. II mit Auswahl. — Grammatik nach Bamberg; mündliche und schriftliche Übungen aus Seyfferts Übungsbuche und nach Diktaten. (3 St.) Dr. Paulus I.

5. **Französisch** (2 St. w.). Molière, Les Femmes savantes. Dumas, Histoire de Napoléon. — Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische (häusliche und Klassenarbeiten) und Diktate. Grammatik nach Plötz' Schulgrammatik. Dr. Brede.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. **Hebräisch** (2 St. w.). S. Oberprima.

7. **Geschichte und Geographie** (3 St. w.). Geschichte des Mittelalters nach Pütz. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. Dr. Kius.

8. **Mathematik** (4 St. w.). Progressionen nach Heis. Beendigung der Trigonometrie. Trigonometrische und geometrische Aufgaben. Stereometrie. Dr. Zuschlag.

9. **Physik** (2 St. w.). Optik, Wiederholung der Wärmelehre und Mechanik nach Trappe. Dr. Zuschlag.

10. **Gesang** (2 St. w.). S. Oberprima.

Obersekunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Stoll.**

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Geschichte des Reiches Gottes nebst Bibelkunde nach Hollenberg (§. 1—91). Wiederholung des Katechismus, der früher gelernten Sprüche, Psalmen und Kirchenlieder. Hüpeden.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S. Oberprima.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Schiller, Jungfrau von Orleans und Maria Stuart; das Eleusische Fest. Goethe, Götz von Berlichingen und Hermann und Dorothea; Balladen. — Aufsätze und Dispositionen. Übungen im Vortrage auswendiggelernter Gedichte. Freie Vorträge. Hüpeden.

Themata der Aufsätze: 1) *Πολλῶν ἀνάγκη γίγνεται διδάσκαλος.* — 2) Welchen Ursachen ist der Erfolg der Jungfrau von Orleans in Schillers Drama zuzuschreiben? — 3) In welcher Weise entsteht die Schuld der Jungfrau von Orleans? — 4) Arbeit macht das Leben süß. (Klassenarbeit) — 5) Durch welche Umstände wird in Schillers Maria Stuart die Hinrichtung der Heldin verzögert? — 6) Wo viel Licht ist, ist auch starker Schatten. — 7) Warum muß Götz in Goethes gleichnamigem Schauspiel untergehen? — 8) Geld ist ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr. (Klassenarbeit)

3. **Latein** (8 St. w.). Verg. Aen. VII, 1—640. VIII, 1—305. 407—629. IX, 168—449. 778—fin. Prosodie nach Ellendt-Seyffert. (2 St.) Der Direktor. — Liv. XXI u. XXII mit Auswahl; Cic. Cato Maior; pro Archia poeta. — Grammatik nach Ellendt-Seyffert (§. 234—350. Schriftliche (häusliche und Klassenarbeiten) und mündliche Übungen im Übersetzen ins Lateinische nach Seyffert, Süpfle und nach Diktaten. Aufsätze. (6 St.) Stoll.

Themata der Aufsätze: 1) Quomodo M. Terentius Varro bello civili se gesserit. (Nach Caes. b. c. I). — 2) Quae primis diebus anni IL a. C. n. in senatu acta sint. (Nach Caes. b. c. I—IV). — 3) Explicentur septem nomina P. Cornelii Scipionis Aemiliani Africani Minoris Numantini. — 4) Quibus factis et virtutibus Q. Fabius Maximus Catonis apud Ciceronem (Cato m. 4.) laudibus dignus fuerit.

4. **Griechisch** (7 St. w.). Hom. Od. V—VII. XXII; Il. I—IV. Auswendiglernen einzelner Abschnitte und Verse. (3 St.) Dr. Weber, später Schäfer. — Herod. hist. VII. mit Auswahl. (2 St.) — Grammatik nach Bamberg (Wiederholung und §. 71—160). Schriftliche (häusliche und Klassenarbeiten) und mündliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Seyffert und nach Diktaten. (2 St.) Paulus II.

5. **Französisch** (2 St. w.). Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz. — Grammatik nach Plötz' Schulgrammatik (Wiederholung und Lektion 69—79). Mündliche Übungen nach Plötz. Schriftliche (häusliche und Klassenarbeiten) und mündliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische und nach Diktaten. Diktate. Dr. Brede.

6. **Hebräisch** (2 St. w. mit der Untersekunda verbunden). Grammatik nach Seffers Elementarlehre und Formenlehre (§. 1—99 mit Auswahl). Hüpeden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. **Geschichte und Geographie** (3 St. w.). Römische Geschichte nach Pütz. Wiederholung der preußischen, der hessischen und der griechischen Geschichte. Geographische Wiederholungen. Paulus II.

8. **Mathematik** (4 St. w.). Logarithmen (Heis, §. 56—59. Schlömilch, Logarithmen). Schwierigere Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (Heis, §. 61. 63. 65 und 67). Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten (Heis, §. 69 und 71). Exponentialgleichungen. Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie. Kreismessung. Aufgaben aus allen Teilen der Planimetrie nach Uth. Dr. Heermann.

9. **Physik** (2 St. w.). Magnetismus und Elektrizität nach Trappe. Dr. Heermann.

10. **Gesang** (2 St. w.). S. Oberprima.

Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Paulus** I.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Bibelkunde des alten Testaments. Auswendiglernen der Psalmen 51 und 130; Wiederholung des 2. und 3. Hauptstücks des Katechismus und der zu denselben früher gelernten Bibelsprüche und Kirchenlieder. Dr. Paulus I.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S. Oberprima.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Vorbereitende litteraturgeschichtliche Lektüre nach Hopf und Paulsiek. Schiller, Wilhelm Tell. Uhland, Herzog Ernst. Aufsätze und Dispositionen. Übungen im Vortragen auswendig gelernter Gedichte. Dr. Paulus I.

Themata der Aufsätze: 1) Ans Vaterland, ans teure, schließ' dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. (Chrie) — 2) Der Rhein, ein Bild des menschlichen Lebens. — 3) Tell, der Mann der That. (Nach Schillers Tell, Akt I). — 4) Gertrud und Hedwig in Schillers Wilhelm Tell. (Klassenarbeit) — 5) Dem Tod entrinnt, wer ihn verachtet, doch den Verzagten holt er ein. (Chrie) — 6) Graf Mangold und Werner von Kiburg. Vergleichende Charakteristik nach Uhlands Herzog Ernst. (Klassenarbeit) — 7) Die Glocke als Begleiterin des menschlichen Lebens. — 8) Eile mit Weile. (Klassenarbeit).

3. **Latein** (8 St. w.). Verg. Aen. I. und (teilweise) II. Prosodie nach Ellendt-Seyffert. (2 St.) Der Direktor. — Liv. VIII und IX mit Auswahl; Cic. orat. in Catilinam I. und Cato maior (4 St.). — Grammatik nach Ellendt-Seyffert (§. 129—233. Wiederholung von §. 234—342). Mündliche Übungen und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische (häusliche und Klassenarbeiten) nach Süpfle. Diktate. (2 St.). Dr. Paulus I.

4. **Griechisch** (7 St. w.). Hom. Od. IX. X. Auswendiglernen einzelner Abschnitte und Verse. (2 St.) Der Direktor. — Xen. anab. II. und (zum Teil) III. (3 St.) — Grammatik nach Bamberg (§. 1—70). Wiederholung der Formenlehre nach Franke. Mündliche Übungen, schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische (häusliche und Klassenarbeiten) nach Seyffert und nach Diktaten. (2 St.) Riedel.

5. **Französisch** (2 St. w.). Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz. — Grammatik nach Plötz' Schulgrammatik (Lektion 51—69). Wiederholungen. Mündliche Übungen nach Plötz. Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische (häusliche und Klassenarbeiten). Dr. Brede.

6. **Hebräisch** (2 St. w.). S. Obersekunda.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. **Geschichte und Geographie** (3 St. w.). Hessische Geschichte. Griechische Geschichte nach Pütz. Wiederholung der preußischen Geschichte. Geographische Wiederholungen. Dr. Kius.

8. **Mathematik** (4 St. w.). Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (nach Heis, §. 34—48. 50. 61. 63. 65. 67). Lehre von den Proportionen und der Ähnlichkeit. Wiederholung. Dr. Zuschlag.

9. **Physik** (2 St. w.). Magnetismus und Elektrizität. Einzelne leichtere Abschnitte aus der Hydro- und Aeromechanik und aus der Wärmelehre. Dr. Zuschlag.

10. **Gesang** (2 St. w.). S. Oberprima.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Riedel**.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Bilder aus der Kirchengeschichte (Apostel Paulus, Bonifatius, Luther). Erklärung der fünf Hauptstücke des Katechismus. Wiederholung der früher gelernten Sprüche, Psalmen und Kirchenlieder. Erklärung des Kirchenjahres und der Einrichtungen des sonntäglichen Gottesdienstes. Hüpeden.

Katholische Religionslehre (2 St. w. mit der Untertertia verbunden). Kirchengeschichte nach Dubelmann. Hoffmann; seit dem 14. August Martin.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lektüre nach Hopf und Paulsiek. — Aufsätze und Anleitung zum Disponieren. Übungen im Vortragen auswendig gelernter Gedichte. Riedel.

3. **Latein** (9 St. w.). Ovid. met. mit Auswahl nach Siebelis I. und II. Elemente der Metrik nach Ellendt-Seyffert. (2 St.) — Caes. bell. civ. I. und bell. Gall. IV. (4 St.) — Syntax nach Ellendt-Seyffert (§. 234—342 und Wiederholung von §. 129—233). Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische (häusliche und Klassenarbeiten) und mündliche Übungen nach Süpfle und nach Diktaten. (3 St.) Riedel.

4. **Griechisch** (7 St. w.). Xen. anab. I. — Grammatik nach Franke-Bamberg (§. 77—97 und Wiederholung von §. 1—75). Mündliche Übungen und schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) aus dem Deutschen ins Griechische nach Ostermann und nach Diktaten. Prätorius, später teilweise Thies.

5. **Französisch** (2 St. w.). Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz. — Grammatik nach Plötz' Schulgrammatik (Lektion 46—57). Wiederholung des Pensums der Quarta und der Untertertia. Diktate; schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische (häusliche und Klassenarbeiten) nach Plötz und nach Diktaten. Prätorius.

6. **Geschichte** (2 St.). Deutsche sowie preußische Geschichte von 1492 bis zum Jahre 1815 und die Kriege der Jahre 1864, 1866 und 1870—1871. Dr. Kius; später Thies.

7. **Geographie** (1 St. w.). Die Staaten Europas nach Daniel (§. 85—101. 80—83. 102—103). Dr. Kius; später Thies.

8. **Mathematik** (3 St. w.). Wiederholung. Null und negative Zahlen. Division der algebraischen Summen. Aufsuchen des gemeinschaftlichen Teilers und Vielfachen. Teilbarkeit der Zahlen. Dezimalbrüche. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten (nach Heis, §. 61—63). Kreislehre. Konstruktionsaufgaben nach Uth. Dr. Heermann.

9. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Lehre vom menschlichen Körper. Mineralogie. Dr. Heermann.

10. **Gesang** (2 St. w. mit Untertertia und Quarta verbunden). S: Temme; W: Dr. Brede.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Paulus** II.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Geschichte des Reiches Gottes im alten und neuen Testament nach Hollenberg §. 1—91. Wiederholung des IV. und V. Hauptstückes des Katechismus nebst Sprüchen und Liedern. Auswendiglernen von Psalmen. Dr. Paulus I.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S. Obertertia.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lektüre nach Hopf und Paulsiek. Grammatik: Die Deklination. Aufsätze und Übungen im Vortragen auswendig gelernter Gedichte. Paulus II.

3. **Latein** (9 St. w.). Ovid. met. mit Auswahl, nach Siebelis I.; Elemente der Metrik nach Ellendt-Seyffert. — Caes. bell. gall. I. II. III. — Syntax nach Ellendt-Seyffert (§. 129—233). Mündliche Übungen, schriftliche (häusliche und Klassenarbeiten) Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Süpfle und nach Diktaten. Paulus II.

4. **Griechisch** (7 St. w.). Formenlehre nach Bamberg (I, §. 1—75 mit Auswahl). Mündliche Übungen; Vokabellernen, Diktate, schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) nach Ostermanns Übungsbuche (I—XI). Stoll.

5. **Französisch** (2 St. w.). Plötz' Elementargrammatik (Wiederholung von Lektion 61—112, ergänzt durch Systemat. Grammatik, S. 35—44). Plötz' Schulgrammatik (Lektion 1—28). Lectures choisies S. 11—29. 101—128 mit Auswahl). Mündliche Übungen und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische (häusliche und Klassenarbeiten). Paulus II.

6. **Geschichte** (2 St. w.). Deutsche Geschichte bis 1492 nach Pütz. S: Stoll; W: Rowecki.

7. **Geographie** (1 St. w.). Asien, Australien, Afrika, die außerdeutschen Länder Europas mit Ausnahme von Frankreich, Ungarn und Rumänien nach Daniel (§. 36—79. 84). S: Stoll; W: Rowecki.

8. **Mathematik** (4 St w.). Buchstabenrechnung: Addition bis Division (nach Heis, §. 1—24). Geometrie nach Uth: Wiederholung des Pensums von Quarta; Parallelogramm, Trapez, Gleichheit von Parallelogrammen und Dreiecken. Konstruktionsaufgaben dazu. Dr. Heermann.

9. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Bestimmen und Beschreiben von Pflanzen; wirbellose Tiere, besonders Insekten, nach Leunis. Dr. Zuschlag.

10. **Gesang** (2 St. w.). S. Obertertia.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Hüpeden**.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Erklärung der drei ersten Hauptstücke des Katechismus unter Berücksichtigung der biblischen Geschichte. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern, sowie Wiederholung der bereits in Quinta und Sexta gelernten. Hüpeden.

Katholische Religionslehre (2 St. w. mit Quinta und Sexta verbunden). Katechismus. Die Lehre von den Sakramenten. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Hoffmann; seit 14. Sept. Martin.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lektüre nach Hopf und Paulsiek. Aufsätze, Diktate; Auswendiglernen und Übungen im Vortragen von Gedichten. Satzlehre. Grammatisches gelegentlich der Lektüre. Hüpeden.

3. **Latein** (9 St. w.). Lhomond, „Urbis Romae viri illustres" XX—LXIV mit Auswahl). — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; Syntax nach Ellendt-Seyffert (§. 129—341 mit Auswahl). Mündliche Übungen, Vokabellernen und schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) nach Ostermann. Hüpeden.

4. **Französisch** (5 St. w.). Grammatik nach Plötz' Elementargrammatik (Lektion 61—112) und Schulgrammatik (Lektion 1—14). Mündliche und schriftliche (häusliche und Klassenarbeiten) Übersetzungen und Diktate. Lektüre aus Plötz' Chrestomathie. Dr. Brede.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. **Geschichte** (2 St. w.). S: Griechische Geschichte; W: Römische Geschichte. Dr. Kius.

6. **Geographie** (2 St. w.). Mittel-Europa nach Daniel (§. 85. 75. 86. 103). Dr. Kius.

7. **Mathematik** (4 St. w.). Wiederholung der Bruchrechnung, schwierigere Regeldetri- und Mischungsaufgaben nach Fölsing (II, Kap. V—VIII). — Anfang der Planimetrie nach Uth bis zur Lehre vom Parallelogramm einschließlich. Die ersten Konstruktionsaufgaben. Dr. Heermann.

8. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen zum Auffinden der Merkmale der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Kriechtiere, Lurche und Fische nach Leunis. Dr. Heermann.

9. **Gesang** (2 St. w.). S. Obertertia

10. **Zeichnen** (2 St. w.). Wenzel.

Quinta.

Ordinarius: Hülfslehrer Dr. **Brede**.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments nach Kurtz (mit Auswahl). Im Anschlusse daran das II. Hauptstück des Katechismus mit Luthers Erklärung nebst Liedern und Sprüchen. Wiederholung der in Sexta auswendig gelernten Pensen im Katechismus und Gesangbuch. Bättenhausen.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S. Quarta.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lesen, Erklären und Vortragen von Lesestücken und Gedichten nach Hopf und Paulsiek. Aufsätze und Übungen in der Rechtschreibung. Interpunktion. Grammatisches gelegentlich der Lektüre. Dr. Brede.

3. **Latein** (9 St. w.). Grammatik: Die Formenlehre nebst den wichtigsten Regeln der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche (häusliche und Klassenarbeiten) Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische und aus dem Lateinischen ins Deutsche und Vokabellernen, nach Ostermann. Dr. Brede.

4. **Französisch** (4 St. w.). Grammatik, mündliche und schriftliche (häusliche und Klassenarbeiten) nach Plötz' Elementargrammatik (Lektion 1—60). Diktate, mündliche und schriftliche (häusliche und Klassenarbeiten) Übersetzungen nach Plötz. Paulus II.

5. **Geschichte** (1 St. w.). Römische und deutsche Sagen. Riedel, später Rowecki.

6. **Geographie** (2 St. w.). Die vier außereuropäischen Erdteile. Europa mit Ausschluß von Mitteleuropa, nach Daniel (§. 36—54. 70. 55—69. 71. 74. 76—84). Riedel; später Rowecki.

7. **Rechnen** (4 St. w.). Gemeine Brüche; Wiederholung der Dezimalbrüche; Verteilungsaufgaben, Regeldetri- und Zinsrechnung, nach Fölsing (II, Kap. II—IV). Dr. Heermann.

8. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Bestimmen und Beschreiben von Pflanzen nach dem System von Linné nach Leunis. Wirbeltiere mit Berücksichtigung der Klassen und wichtigsten Ordnungen. Bättenhausen.

9. **Gesang** (2 St. w.). S: Temme; W: Bättenhausen.

10. **Zeichnen** (2 St. w.). Wenzel.

11. **Schreiben** (2 St. w.). Wenzel.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Prätorius**.

1. **Evangelische Religionslehre** (3 St. w.). Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments nach Kurtz (mit Auswahl). Im Anschlusse daran wurden das erste Hauptstück des Katechismus, die entsprechenden Sprüche und sechs Kirchenlieder auswendig gelernt. Hüpeden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S. Quarta.

2. Deutsch (3 St. w.). Lesen, Erklären, Nacherzählen von Lesestücken und Auswendiglernen von Gedichten aus Hopf und Paulsieks Lesebuche. Allgemeines über Wortarten, Satzteile und Interpunktion. Orthographische Übungen; Diktate. Prätorius.

3. Latein (9 St. w.). Grammatik: Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert (§. 33—96 mit Auswahl). Mündliche und schriftliche (häusliche und Klassenarbeiten) Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische und Vokabellernen nach Ostermann. Prätorius.

4. Geschichte (1 St. w.). Griechische Sagen. Geschichte des Kyros. Die beiden ersten messenischen Kriege. Prätorius.

5. Geographie (2 St. w.). Heimatskunde nach Diesenbach; Grundlehren der Geographie; Kurze Übersicht der fünf Erdteile nach Daniel (§. 1—35). Prätorius.

6. Rechnen (4 St. w.). Die vier Grundrechnungsarten in benannten und unbenannten Zahlen. Einüben der Maße, Münzen und Gewichte. Dezimalbrüche. Bättenhausen.

7. Naturbeschreibung (2 St. w.). Beschreibung von Pflanzen und Tieren. Bättenhausen.

8. Gesang (2 St. w.). S: Temme; W: Bättenhausen.

9. Zeichnen (2 St. w.). S: Bättenhausen; W: Wenzel.

10. Schreiben (2 St. w.). Wenzel.

Vom **christlichen Religionsunterrichte** war keiner der christlichen Schüler befreit.

Jüdischer Religionsunterricht. An diesem fakultativen Unterrichte für die jüdischen Schüler der beiden hiesigen Gymnasien, welcher in drei Abteilungen, und zwar in der obersten von dem Landrabbiner Dr. Prager, in der mittleren von dem Dirigenten des jüdischen Lehrerseminars Dr. Stein, in der untersten vom Lehrer Gutkind in wöchentlich je zwei Stunden erteilt wurde, nahmen 4, bezw. 4, bezw. 4, also im ganzen 12 Schüler teil. Der Unterricht wurde in dem Gebäude des Wilhelms-Gymnasiums erteilt.

Hebräisch. Der fakultative Unterricht in der hebräischen Sprache wurde in zwei Abteilungen in je zwei Lehrstunden wöchentlich erteilt und zwar in der oberen Abteilung von dem Oberlehrer Dr. Paulus, in der unteren von dem ord. Lehrer Hüpeden. An demselben nahmen teil: im Sommer 11 Schüler der Prima und 18 Schüler der Sekunda; im Winter: aus Prima 11, aus Sekunda 10 Schüler.

Englisch (2 St. w.) Dr. Brede. An dem fakultativen Unterrichte in dieser Sprache nahmen im Sommer 13 Schüler der Klassen I und II, im Winter 11 Schüler der Klasse II teil.

Turnen (16 St. w., für jede der 8 Abteilungen je 2 St. w.), Bättenhausen. I_2 und II_1 waren zu einer Abteilung verbunden. Im Sommer waren 24, im Winter 22 Schüler vom Turnen befreit.

An dem **Baden** und **Schwimmen** in der Militär-Schwimm-Anstalt, welche dem Gymnasium für bestimmte Stunden des Tages zur Benutzung reserviert war, beteiligten sich 167 Schüler. Schwimmunterricht erteilten die Schwimmlehrer des 3. hessischen Infanterie-Regiments Nr. 83 an 65 Schüler.

Gesang (7 St. w.) S: Temme; W: Dr. Brede (I—IV) und Bättenhausen (V. VI). 1) Baß und Tenor (1 St. w. S: 63 Schüler der I u. II; W: 36 Schüler von I—III); — 2) Sopran und Alt (1 St. w. S: 68 Schüler aus III—V; W: 55 Schüler aus III—V); — 3) Chorgesang (1 St. w. — S: 121; W: 91 Schüler aus I—V). — 4) Quinta (2 St. w.). — 5) Sexta (2 St. w.). Vom Gesangunterrichte waren im Sommer 111, im Winter 137 Schüler befreit.

Zeichnen für Schüler der oberen Klassen (2 St. w. gemeinschaftlich mit den betreffenden Schülern des Wilhelms-Gymnasiums und zwar im Gebäude dieser Anstalt). Wenzel. An diesem fakultativen Unterrichte nahmen im Sommer 9, im Winter 16 Schüler der Klassen II und III teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten bezw. empfohlenen Lehrbücher.

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Evangelische Religionslehre.	Deutsches evangelisches Kirchengesangbuch	I	II	III	IV	V	VI
	Die Bibel und das Neue Testament griechisch	I	II	III	IV	V	VI
	Katechismus (der hessische Landeskatechismus oder Luthers kleiner Katechismus)	I	II	III	IV	V	VI
	Hollenberg, Evangelischer Religionsunterricht	I	II	III	.	.	.
	Kurtz, Biblische Geschichten	.	.	III	IV	V	VI
Katholische Religionslehre.	Katholischer Katechismus für das Bistum Fulda	I	II	III	IV	V	VI
	Schuster, Biblische Geschichten	.	.	.	IV	V	VI
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion. 4 Teile	I	II	.	.	.	.
	Dubelmann, Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht	I	II	.	.	.	.
Deutsch.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. I. Teil, 1. Abteilung	.	.	.	.	.	VI
	„ „ „ „ „ „ „ 2. „	.	.	.	.	V	.
	„ „ „ „ „ „ „ 3. „	.	.	.	IV	.	.
	„ „ „ „ „ II. „ 1. „	.	.	III	.	.	.
	„ „ „ „ „ „ „ 2. „	I	II	.	.	.	.
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen	I	II	III	IV	V	VI
Latein.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	I	II	III	IV	V	VI
	Schmidt, Kurzgefaßte lateinische Stilistik	I	II	.	.	.	.
	Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, 1. Abteilung und Vokabularium für Sexta	.	.	.	IV	V	VI
	Desgleichen. 2. Abteilung und Vokabularium für Sexta u. Quinta	.	.	.	IV	V	.
	Desgleichen. 3. „ für Quarta	.	.	.	IV	.	.
	Casseler gereimte Geschlechtsregeln zur lateinischen Grammatik	.	.	.	IV	V	VI
	Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. I. Teil	.	.	III	.	.	.
	„ Übungsschule der lateinischen Syntax	.	II	.	.	.	.
	Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische	I	II_1	.	.	.	.
	Ovid von Siebelis. I. Teil	.	.	III	.	.	.
	Lhomond, Urbis Romae viri illustres	.	.	.	IV	.	.
Griechisch.	v. Bamberg, Griechische Grammatik	I	II	III	.	.	.
	Ostermann, Griechisches Übungsbuch	.	.	III	.	.	.
	Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische	I	II	.	.	.	.
Hebräisch.	Seffer, Hebräisches Elementarbuch	I	II	.	.	.	.
	Hebräische Bibel	I	.	.	.	.	.
Französisch.	Plötz, Elementargrammatik der französischen Sprache	I	II	III	IV	V	.
	Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache	I	II	III	IV	.	.
	Plötz, Chrestomathie	.	II	III	IV	.	.
Englisch.	Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache	I	II	.	.	.	.
Geschichte.	Geschichtstabellen des Gymnasiums. Cassel 1883	I	II	III	IV	V	VI
	Pütz, Grundriß der Geschichte und Geographie für die oberen Klassen	I	II	.	.	.	.
	„ „ „ „ „ „ „ mittleren „	.	.	III	.	.	.
	Hahn, Leitfaden der vaterländischen Geschichte	I	II	III	.	.	.
Geographie.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	I	II	III	IV	V	VI
	Richters Atlas für höhere Schulen (mit Spezialkarte vom Kr. Cassel)	I	II	III	IV	V	VI
	Diefenbach, Heimatskunde für den Regierungsbezirk Cassel	.	.	.	.	.	VI

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfächer.	Lehrfächer.	Klassen					
Rechnen und Mathematik.	Fölsing, Rechenbuch. II. Teil	.	.	.	IV	V	.
	Heis, Beispiele und Aufgaben aus der Arithmetik	I	II	III	.	.	.
	Uth, Leitfaden der Planimetrie	I	II	III	IV	.	.
	Schlömilch, Fünfstellige Logarithmentafeln	I	II	.	.	.	.
	Nagel, Lehrbuch der Stereometrie	I	.	.	.	.	.
Naturbeschreibung.	Leunis, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte I. u. II. Heft	.	.	III	IV	V	.
	Desselben III. Heft (Mineralogie)	.	II_2	.	.	.	.
Physik.	Trappe, Schulphysik	.	.	.	.	.	.
Gesang.	Brandt, Chorgesangschule	.	.	.	.	V	VI
	Sering, Chorbuch	I	II	III	IV	.	.

Die lateinischen, griechischen und französischen Klassiker (außer Ovid) dürfen nur in Textausgaben in der Klasse gebraucht werden. Der Gebrauch von Spezialwörterbüchern zu einzelnen Klassikern ist nur für die Lektüre des Ovid in Tertia gestattet.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Cassel.

Cassel, den 10. April 1886. Se. Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchster Ordre vom 17. März 1886 dem neu errichteten staatlichen Gymnasium hierselbst den Namen „Wilhelms-Gymnasium" und dem bisherigen Lyceum Fridericianum hierselbst den Namen „Friedrichs-Gymnasium" beizulegen geruht.

Cassel, den 21. Juni 1886. Es wird auf Ellendts „Katalog für Schülerbibliotheken" aufmerksam gemacht.

Cassel, den 10. August 1886. Übersendung eines von Sr. Excellenz dem Herrn Minister dem Gymnasium überwiesenen Exemplars der Photolithographie von Cornelius' Apokalyptischen Reitern.

Cassel, den 19. August 1886. Ministerielle Verordnung über die Art und die Ausdehnung der von der Schule veranstalteten Schülerausflüge.

Cassel, den 13. Dezember 1886. Die Einführung von Serings „Chorbuch" wird genehmigt.

Cassel, den 16. Dezember 1886. Röth - v. Stamfords „Hessische Geschichte" wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.

Cassel, den 27. Dezember 1886. Durch Allerhöchste Kabinetsordre ist den Gymnasial-Oberlehrern und ordentlichen Lehrern der Rang der Räte fünfter Klasse verliehen worden.

Cassel, den 29. Dezember 1886. Überweisung eines Exemplars von Brandenburgs „Der Krieg gegen Frankreich"; dasselbe soll bei geeigneter Gelegenheit einem Schüler als Prämie übergeben werden.

Cassel, den 4. Januar 1887. Verordnung in betreff der Überwachung der Schüler außerhalb der Schule.

Cassel, den 7. Januar 1887. Ein vollständiges Verzeichnis der neuen Anschaffungen für die Schülerbibliothek soll alljährlich durch das Programm veröffentlicht werden.

Cassel, den 11. Januar 1887. Anweisung zur Abgabe von älteren Programmen des Gymnasiums an die Universitätsbibliothek zu Heidelberg.

Cassel, den 26. Februar 1887. Eine Beschränkung der öffentlichen Prüfungen wird gestattet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik des Gymnasiums.

Mit dem Ablaufe des Oster-Schuljahres 1885/86 trat für das Lyceum Fridericianum die lange ersehnte Befreiung von der viele Jahre hindurch mühsam getragenen Überfüllung endlich ein. Gemäß höherer Anordnung sollte dasselbe an diesem Termine die größere Anzahl seiner Lehrer und Schüler zur Errichtung eines zweiten hiesigen staatlichen Gymnasiums abgeben. Am 14. April versammelte sich daher nach Beendigung der öffentlichen Prüfung der Osterklassen noch einmal der gesamte Schulkörper des Lyceum Fridericianum in der Turnhalle zu einer gemeinsamen Schlußandacht mit Gesang, Verlesung des 121. Psalmes und Gebet des Direktors. Hierauf richtete der Direktor an die in das neue Gymnasium übergehenden Schüler eine Ansprache und entließ dieselben feierlich aus dem Verbande des Lyceum Fridericianum. Nach Beendigung dieses einfachen, ergreifenden Schulaktes nahm der Direktor im Namen des Gymnasiums in einer letzten Lehrerkonferenz auch von den abgehenden Lehrern Abschied.

Aus dem Lehrerkollegium gingen an das neue Wilhelms-Gymnasium über: die Oberlehrer Professor Dr. Auth I (demselben war kurz vorher der Professortitel verliehen worden), Dr. Prätorius I, Dr. Krämer, Dr. Auth II, Püttgen und Wagner, die ordentlichen Lehrer Dr. Langsdorf, Manns, Zülch, Franz, Dr. Eigenbrodt, Bochröder und Bleckmann, der wissenschaftliche Hülfslehrer Sunkel, der Hülfslehrer für ev. Religionslehre Pfarrer Fürer und der Elementarlehrer Stern.

Die wissenschaftlichen Hülfslehrer Reinhard und Dr. Wolscht schieden zu derselben Zeit aus dem Lehrerkollegium, jener um an das Gymnasium zu Marburg, dieser um an dasjenige zu Dillenburg überzugehen.

Die Probekandidaten Sandrock und Roßbach hatten schon am 31. März nach Ableistung ihres Probejahres die Anstalt verlassen.

Bei der Eröffnung der neuen Schuljahres, welche am Montag, dem 3. Mai 1886 in herkömmlicher Weise statt fand, zählte das Lehrerkollegium des Friedrichs-Gymnasiums folgende Mitglieder: den Direktor Dr. Vogt; die vier Oberlehrer Prorektor Professor Dr. Weber, Riedel, Dr. Zuschlag und Dr. Paulus I; die fünf ordentlichen Lehrer Dr. Kius (Bibliothekar), Stoll, Hüpeden, Paulus II und Dr. Heermann, die zwei wissenschaftlichen Hülfslehrer Prätorius und Dr. Brede und den Elementarlehrer Bättenhausen; außerdem als Hülfslehrer für katholischen Religionsunterricht den Kaplan Hoffmann, für Zeichenunterricht den Lehrer Wenzel vom Wilhelms-Gymnasium und für Gesangunterricht den Lehrer Temme. Zur Ableistung ihre pädagogischen Probejahres waren dem Gymnasium zugewiesen Ludwig Thies (seit dem 1. Oktober 1885), Philipp Schäfer und Johannes Rowecki. Als Rechnungsführer verblieb der Oberlehrer a. D. Professor Schorre dem Gymnasium.

Gustav Hüpeden, geboren zu Cassel am 23. Februar 1850, ref. Konf., besuchte das hiesige Gymnasium, studierte zu Marburg Theologie und Philologie und bestand daselbst die Prüfung pro facultate docendi. Nachdem er sein Probejahr als Hülfslehrer an der höheren Bürgerschule zu Schmalkalden abgeleistet hatte, verblieb er als Hülfslehrer und seit August 1878 als ordentlicher Lehrer an derselben Anstalt und wirkte dann seit Michaelis 1879 in gleicher Eigenschaft am Gymnasium zu Rinteln.

Karl Wenzel, geboren zu Hoheneiche (Kr. Eschwege) am 28. Mai 1850, ev. Konf., erhielt seine Vorbildung im Seminar zu Homberg. Nach bestandener Prüfung (Ostern 1871) wirkte er kurze Zeit als Lehrer in Struth (Kr. Schmalkalden), dann seit Juli 1871 in Eschwege, endlich seit Ostern 1872 an der hiesigen Mädchen-Bürgerschule II. Daneben bildete er sich durch Besuch der hiesigen Zeichen-Akademie zum Zeichenlehrer vor und wurde dann zu Ostern 1886 als Hülfslehrer für Zeichen- und Schreibunterricht an den beiden hiesigen Gymnasien provisorisch angestellt.

Der katholische Religionsunterricht, der Religionsunterricht für die jüdischen Schüler und der Zeichenunterricht für die Schüler der oberen Klassen wird den Schülern des Friedrichs-Gymnasiums gemeinschaftlich mit denen des Wilhelms-Gymnasiums und zwar in dem Schulgebäude dieser letzteren Anstalt erteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zufolge der erheblichen Verminderung der Klassenverbände (von 21 auf 9) und der Schülerzahl konnte im Laufe des Sommers unter der sorgsamen Leitung des Königlichen Baurates Herrn Schuchard eine gründliche Wiederinstandsetzung des Gymnasialgebäudes begonnen werden. Zugleich erfuhren die Räume der verschiedenen Sammlungen die seit langer Zeit ersehnte Erweiterung (s. u. V).

Dagegen wurde leider mit dem 1. April das Lyceumsgebäude von dem Gymnasium getrennt und ging „behufs anderweiter Nutzbarmachung für die allgemeinen Staatsfinanzen" in die Verwaltung der hiesigen Königlichen Regierung über. Dieses Gebäude, oberhalb seines Säulenportals mit den beiden großen Standbildern der Frömmigkeit und des Fleißes, als einer Versinnbildlichung des alten Wahlspruches des Lyceums „Ora et labora" geschmückt und mit der goldenen Inschrift „Lyceum Fridericianum" versehen, hatte der Landgraf Friedrich II. am 23. April 1779 der Stadt Cassel, als der damaligen Patronin und Besitzerin des Lyceums, als eine fürstliche Schenkung überwiesen zum Zwecke der Verwendung desselben für diese Schule. Das Lyceumsgebäude war seit jener Zeit nur zu Schulräumen und, mit alleiniger Unterbrechung während der Zeit der Fremdherrschaft, zu Dienstwohnungen der Lehrer benutzt worden; und noch in dem Vertrage, welchen der Staat im Jahre 1840 mit der Stadt Cassel über die hiesigen Gymnasialverhältnisse abschloß, war ausdrücklich festgesetzt worden, daß dieses Gebäude allezeit nur in dem Interesse des Gymnasiums (genannt Lyceum Fridericianum) benutzt werden dürfe. So dankenswert es nun auch ist, daß denjenigen vier Lehrern, welche zur Zeit der Errichtung eines zweiten hiesigen Gymnasiums eine Dienstwohnung in dem Lyceumsgebäude innehatten, ihre Wohnung mietweise und auf Kündigung noch zu behalten gestattet worden ist, so betrübend bleibt es doch, daß das nach landesherrlicher Bestimmung ursprünglich nur zum Nießbrauche für das jetzt Friedrichs-Gymnasium benannte Lyceum bestimmte Haus dem Besitze dieser Anstalt entzogen worden ist.

Am 3. Mai wohnten sämtliche Lehrer der Anstalt der feierlichen Eröffnung des hiesigen Königlichen Wilhelms-Gymnasiums bei.

Durch Verfügung Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 19. Mai wurde dem Hülfslehrer Prätorius die Ernennung zum ordentlichen Lehrer, durch eine gleiche Verfügung vom 17. Juni dem ordentlichen Lehrer Dr. Kius der Oberlehrertitel zu teil.

Während des ersten Vierteljahres waren der ordentliche Lehrer Paulus II durch eine militärische Dienstleistung und der Oberlehrer Dr. Paulus I durch Krankheit mehrere Wochen lang an der Besorgung ihrer Dienstgeschäfte verhindert.

Am 21. Juni starb der ordentliche Professor der Philologie Dr. Julius Cäsar zu Marburg. Derselbe war einer der ältesten Schüler des hiesigen Lyceums und hat dieser Anstalt allezeit treue Anhänglichkeit bewahrt. Davon legte er u. a. bei der Jubiläumsfeier im Jahre 1879 durch beredte Worte wie durch Geschenke einen ihn und die Anstalt ehrenden Beweis ab, und noch in seinem Testamente gedachte er der von ihm geliebten Anstalt dadurch, daß er derselben den großen silbernen Ehrenpokal vermachte, welchen am 1. April 1834 zum 50jährigen Dienstjubiläum des letzten städtischen Rektors des Lyceums, Dr. Nathanael Cäsar — eines Onkels des Professors Cäsar — die Dankbarkeit der Schüler dem verdienten Rektor und Lehrer dargebracht hatte. Den Wert dieser letztwilligen Schenkung erhöhte in liebenswürdiger Weise Herr Reichsgerichtsrat a. D. Dr. Bähr dahier dadurch, daß er dem Gymnasium nicht nur eine von ihm abgefaßte schriftliche Schilderung jener Jubiläumsfeierlichkeit, sondern auch diejenige Rede zum Geschenke brachte, mit welcher er bei jener als einer der obersten Schüler der damaligen Prima jenen Becher dem Rektor Cäsar überreichen durfte. Die chronistichische Inschrift des Bechers hatte denselben Herrn Dr. Bähr zum Verfasser; sie lautet: Accipe virtuti quod gratus amor tulit ultro.

Die Sommerferien dauerten vom 4. bis zum 31. Juli. In den ersten Tagen derselben unternahm

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Direktor mit dem Gesangvereine der Primaner einen dreitägigen Ausflug über Frankfurt und Wiesbaden nach dem Nationaldenkmal bei Rüdesheim und nach Köln.

Am 15. August schied infolge seiner Beförderung zum Pfarrer in Gersfeld der Kaplan Hoffmann von dem Friedrichs-Gymnasium, an welchem er 14½ Jahre lang den katholischen Religionsunterricht mit großer Treue und bestem Erfolge erteilt hatte. An seine Stelle trat am 14. September der Kaplan Martin.

Ludwig Martin, geboren zu Eisenach am 12. Dezember 1853, besuchte das Gymnasium daselbst bis Ostern 1870, von da ab drei Jahre lang das Bischöfliche Knabenseminar zu Fulda bis zur Absolvierung der Gymnasialstudien, trat Ostern 1873 in das Priesterseminar zu Fulda, verblieb daselbst bis zur Aufhebung desselben im Januar 1875, studierte darauf Theologie in Würzburg bis Ostern 1878. Von Ostern 1878—1879 war er Kooperator in Geisa (Sachsen-Weimar), von Ostern 1879 bis 1884 Erzieher auf Schloß Neuenburg bei Erlangen, dann bis 16. August 1886 Kaplan in Hünfeld.

Zur Feier des Sedanfestes am 2. September fand vormittags ein Schulakt in der Aula statt mit patriotischen Gesängen und mit einem Vortrage des Gymnasiallehrers Prätorius über die Belagerung von Paris während des letzten Krieges. Nachmittags unternahm die Anstalt unter Beteiligung von zahlreichen Angehörigen einen Ausflug der Lehrer und Schüler des Gymnasiums in den Habichtswald.

Von 23. August bis zum 4. September war der Oberlehrer Dr. Zuschlag als Mitglied der Kommission für Einjährig-Freiwillige genötigt, seine Wirksamkeit am Gymnasium einzuschränken.

Das Sommerhalbjahr wurde am 25. September geschlossen. An diesem Tage schied auf seinen Antrag der Lehrer Temme von der Anstalt, um welche er sich durch 27jährige Leitung des Gesangunterrichtes wohlverdient gemacht hatte. Mit herzlicher Zustimmung übermittelte der Direktor dem scheidenden Kollegen den wohlverdienten Ausdruck des Dankes und der Anerkennung, mit welchem Königliches Provinzial-Schulkollegium dem Entlassungsgesuche unseres trefflichen Kollegen und Freundes entsprochen hatte.

Das Winterhalbjahr begann am 11. Oktober. Die Besorgung des Gesangunterrichtes wurde von da ab für die Klassen Prima bis Quarta dem Hülfslehrer Dr. Brede, für die Klassen Quinta und Sexta dem Elementarlehrer Bättenhausen übertragen.

Kandidat Thies verblieb auf seinen Wunsch auch nach Ableistung seines Probejahres als Hülfslehrer bei dem Gymnasium.

Die herkömmliche gemeinschaftliche Feier des heiligen Abendmahles wurde von den evangelischen Lehrern und Schülern des Gymnasiums am Sonntag den 7. November in der St. Martinskirche begangen.

Am 11. November wohnte Herr Provinzial-Schulrat Dr. Lahmeyer dem Unterrichte in einigen Klassen bei.

Die Christtagsferien dauerten vom 23. Dezember 1886 bis zum 6. Januar 1887. Am Tage vor Beginn dieser Ferien wurde wie alljährlich eine Weihnachtsandacht gehalten.

Am 7. Januar 1887 erlag der Oberprimaner Adolf Schuchhard den langen, schweren Leiden, welche ihn ein Jahr zuvor betroffen hatten, als er sich eben zum Eintritt in die Entlassungsprüfung anschickte. Seine früheren Lehrer von beiden Gymnasien sowie der Direktor des Wilhelms-Gymnasiums nebst den Primanern beider Anstalten erwiesen dem trefflichen Jüngling und allezeit wackeren Schüler die letzte Ehre, und der Primaner-Gesangverein sang auf dem Friedhofe dem geliebten Freunde einige Lieder ins Grab nach.

Die Entlassungsprüfung wurde in ihrem schriftlichen Teile vom 31. Januar bis zum 5. Februar, in ihrem mündlichen Teile am 8., 9. und 10. März unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Lahmeyer abgehalten.

Im Februar waren der Oberlehrer Dr. Kius 14 Tage lang durch eine militärische Dienstleistung und der Direktor 6 Tage lang durch Krankheit an der Besorgung ihrer Lehrstunden gehindert.

Am 21. Februar als am Fastnachtstage fiel der Unterricht aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 22. Februar starb der pensionierte Oberlehrer Professor Schorre, welcher mehr als 33 Jahre lang — bis Ostern 1884 — dem Lehrerkollegium angehört hatte und seit Ostern 1874 die Geschäfte der Rechnungsführung besorgte. Dem pflichttreuen, eifrigen Lehrer und dem liebevollen Freunde seiner Kollegen wie seiner Schüler bewahrt die Anstalt ein dankbares Andenken.

Durch Ministerialverfügung vom 9. Februar wurde Dr. Kius zum etatsmäßigen Oberlehrer ernannt.

Am 7. März erlag einer der bravsten Schüler der Untersekunda Otto Gericke einem längeren Herzleiden. Der Direktor und die Lehrer und Schüler der Klasse Sekunda gaben der Leiche desselben das Geleite nach dem Friedhofe.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausl.	Gesamtzahl der Schüler.
1. Am Anfang des Sommersemesters .	590	18	.	18	211	62	8	282
2. Am Anfang des Wintersemesters .	559	18	.	17	211	61	8	281
3. Am 1. Februar 1887	538	17	.	17	209	62	8	279

B. Frequenztabelle für das Schuljahr 1886/87.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886 . .	19	37	18	36	40	41	34	34	32	291
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1885/86	19	3	1	13	7	11	7	6	7	74
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	35	17	23	32	30	31	31	30	1	230
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	.	1	4	2	1	1	1	1	31	42
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1886/87	35	18	27	34	33	34	33	34	34	282
5. Zugang im Sommersemester . . .	.	.	.	.	.	1	.	3	.	4
6. Abgang im Sommersemester . . .	1	.	2	1	.	2	1	.	1	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	.	1	.	2	.	.	.	.	.	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	34	19	25	35	33	33	32	37	33	281
9. Zugang im Wintersemester . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1
10. Abgang im Wintersemester . . .	1	.	.	.	.	2	.	.	.	3
11. Frequenz am 1. Februar 1887 . .	33	20	25	35	33	31	32	37	33	279
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	$19^{2}/_{12}$	$18^{10}/_{12}$	$17^{6}/_{12}$	$16^{4}/_{12}$	$15^{6}/_{12}$	$13^{6}/_{12}$	$12^{9}/_{12}$	$11^{5}/_{12}$	$10^{2}/_{12}$	

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1886: 32, zu Michaelis: 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen zu Ostern: 6, zu Michaelis: 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht über die Abiturienten.

	Zunamen.	Vornamen.	Geburts- Tg	Monat	Jh	Ort.	Konf. (Religion).	Des Vaters Stand.	Wohnort.	Dauer des Aufenthalts in dem Gymnas.	in der Prima.	Gewählter Beruf.
1.	*Metz	Heinrich	7	Aug.	68	Wehlheiden	luth.	Regierungsrat	Cassel	9½	2	Theologie.
2.	*Rubensohn .	Otto	24	Nov.	67	Cassel	jüd.	Kaufmann	Cassel	10½	2	Philologie.
3.	*Schulz . . .	Wilhelm	30	Nov.	67	Rotenbura a.F.	ref.	†Stiftskämmerer	Rotenburg	7	2	Medizin.
4.	*von Franckenberg-Proschlitz	Werner	11	Okt.	68	Stettin	ev.	Major	Berlin	9¼	2	Militärdienst.
5.	*Stern. . . .	Ernst	6	Dez.	68	Loewen (Westf.)	jüd.	Ökonom	Cassel	9	2	Medizin.
6.	*Vogel . . .	Arthur	22	Dez.	66	Leipzig	ev.	Kaufmann	Leipzig	10½	2	Rechtswissenschaft.
7.	*Ihle	Karl	23	Jan.	68	Berfa (Kr. Ziegh.)	ev.	Lehrer.	Berfa	2½	2	Theologie.
8.	Theobald . .	Wilhelm	14	Apr.	69	Homberg	ev.	Amtsgerichtsrat	Cassel	8¾	2	Maschinenkunde.
9.	*Schuchard . .	Hermann	31	Mai	68	Münchhausen (Kr. Marburg)	ref.	Metropolitan	Waldau	5	2	Theologie.
10.	*Freudenstein	Karl	17	Febr.	68	Gudensberg	ev.	Bäckermeister	Gudensberg	5	2	Medizin.
11.	Weber . . .	Wilhelm	6	Juni	69	Cassel	ref.	Prorektor, Prof.	Cassel	9	2	Rechtswissenschaft.
12.	Metz	Heinrich	16	Juni	67	Melsungen	luth.	Regierungsrat	Cassel	10½	2	Medizin.
13.	*Kutter . . .	Friedrich	23	Nov.	66	Fraustadt	luth.	Oberstabsarzt	Cassel	10¾	2	Militärdienst.
14.	Erbprinz zu Solms-Hohensolms-Lich, Durchlaucht	Karl	27	Juni	66	Lich	luth.	Fürst zu Solms-Hohensolms-Lich, Durchlaucht	Lich	6	2½	Rechtswissenschaft.
15.	Kannegießer	Walther	31	Mai	67	Rathenow	ev.	Prov.-Schulrat	Cassel	10	2	Theologie u. Philol.
16.	Schmitt . . .	Askan	12	Juli	67	Spandau	luth.	Hauptmann a. D.	Cassel	8½	2	Chemie.
17.	Kleyensteuber .	Wilhelm	16	April	68	Cassel	ref.	†Jagdzeugmeister	Cassel	10	2	Medizin.
18.	Nothnagel .	Gustav	1	Dez.	66	Treysa	ref.	Sanitätsrat	Treysa	7	2	Militärdienst.
19.	*Zuschlag . .	Gustav	6	März	68	Cassel	ev.	Gymn.-Oberlehrer	Cassel	10	2	Medizin.
20.	Nöll	Ludwig	4	Dez.	68	Jesberg (Kr. Fritzlar)	ref.	Gutsbesitzer	Jesberg	10	2	Medizin.
21.	Engelhardt .	Fritz	27	Mai	69	Wolfhagen	ev.	†Gastwirt	Wolfhagen	4	2	Medizin.
22.	von Briesen .	Max	18	Aug.	68	Hagen	ev.	†Justizrat	Hagen	8	2	Militärdienst.
23.	Euler. . . .	Hermann	25	Febr.	65	Frankenberg	ref.	Oberförster	Hofgeismar	5	2	Forstwissenschaft.
24.	Gonnermann .	Adolf	12	Sept.	66	Eschwege	ref.	Pfarrer	Cassel	7½	2	Forstwissenschaft.
25.	Paulus . . .	Fritz	11	Dez.	65	Volkmarsen (Kr. Wolfhgn.)	ref.	Kaufmann	Volkmarsen	7¾	2	Theologie.
26.	Steinbock . .	Heinrich	15	Apr.	66	Rengershausen (Kr. Cassel)	ref.	Lehrer	Rengershsn.	9½	2	Theologie.
27.	Dracklé . . .	Jean	23	Febr.	64	Cassel	luth.	Ober-Garderobier	Cassel	6½	2½	Theologie.
28.	Ebert	Franz	15	Apr.	67	Cassel	kath.	Rentner	Cassel	8½	2½	Rechtswissenschaft.

*) Er wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Zunamen.	Vornamen.	Geburts- Tg	Monat	Jh	Ort.	Konf. (Religion).	Des Vaters Stand.	Wohnort.	Dauer des Aufenthalts in dem Gymnas.	in der Prima.	Gewählter Beruf.
29.	Paulus . . .	Wilhelm	11	Dez.	65	Volkmarsen	ref.	Kaufmann	Volkmarsen	7¾	2	Theologie.
30.	Prack	August	11	Dez.	66	Melsungen	ref.	Herrenkleidermach.	Melsungen	10	2½	Rechtswissenschaft.
31.	Deichmann .	Adolf	14	Mai	68	Cassel	luth.	Kaufmann	Cassel	9½	2	Theologie.
32.	von Reinhart .	Goswin	17	Juni	66	Marburg	ref.	†Hauptmann	Wittenberg	10½	2½	Theologie.
33.	Altmüller . .	Hans	2	Dez.	65	Cassel	ev.	†Bibliothekar	Cassel	11½	2½	Philosophie und Kunstgeschichte.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Vorbemerkung. Abgesehen von der Bibliothek, deren Katalogisierung allen Anforderungen entspricht, ist der Bestand der übrigen Sammlungen der Anstalt im abgelaufenen Schuljahre neu aufgestellt und verzeichnet worden. Auch das Archiv ist, nachdem dasselbe in einem geräumigeren Zimmer untergebracht werden konnte, neu geordnet und aufgestellt worden.

1. Bibliothek. Die oben (S. 47) erwähnten baulichen Veränderungen und Herstellungen kamen auch der Bibliothek zu gute. Infolge der Verlegung des Archivs in das frühere physikalische Kabinet konnte der Bibliothek ein ausreichender Raum zur Unterbringung der der Flügelstiftung gehörenden Bücher ꝛc. überwiesen werden. Hauptsächlich aber erwuchs dem Bibliotheksaale dadurch eine bedeutende Entlastung, daß aus einem Teile der Bodenräume ein großes Zimmer zur Aufnahme der kleineren Schriften und der größeren geschichtlichen Anschauungstafeln hergerichtet wurde. Bei der dadurch nötig gewordenen Umordnung der Bibliothek und Ergänzung der Kataloge hat der Begründer und langjährige Verwalter unserer Bibliothek, Herr Professor Dr. Flügel, unter Aufopferung eines großen Teils seiner Zeit und mit unermüdlichem Fleiße willkommene Hülfe geleistet, wofür ihm an dieser Stelle besonderer Dank dargebracht sei.

Nach der von Herrn Professor Dr. Flügel neuerdings vorgenommenen Zählung hat die Bibliothek des Friedrichs-Gymnasiums jetzt einen Bestand von 15770 Bänden und (in 715 Bänden bezw. Kapseln) 16775 Programmen (ungerechnet die in 35 Kapseln aufbewahrten Programme, welche nur Schulnachrichten enthalten).

Aus den etatsmäßigen Mitteln sind im Laufe des Jahres u. a. angeschafft worden:

a. **für die Lehrerbibliothek:**

An Fortsetzungen: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für deutsche Philologie. — Verhandlungen der Direktorenkonferenzen in Preußen. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Gymnasium. — Blätter für das Bayerische Gymnasialschulwesen. — Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. — Deutsches Litteraturblatt. — Blätter für höheres Schulwesen. — Ersch und Gruber, Allgemeine Encyklopädie. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Mitteilungen aus der historischen Litteratur. — Archiv für hessische Geschichte. — Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. — Oncken, Allgemeine Geschichte. — Handbuch der römischen Altertümer. — Ranke, Weltgeschichte. — Erler, Deutsche Geschichte. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Horaz von Kießling. — Dahn, Kleine

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Romane aus der Völkerwanderung. — Heeren, Ukert und v. Giesebrecht, Geschichte der römischen Staaten. — Frick und Richter, Lehrproben und Lehrgänge. — Seemann, Kulturhistorische Bilderbogen. — Forschungen zur deutschen Geschichte. — Neumann, Geschichte Roms. — Gerhard, loci theologici.

Außerdem wurden u. a. angeschafft: Freytag, Technik des Dramas. — Wendt, Sophokles' Tragödien übersetzt. — Heinrichs, Themata. — Ohlert, Räthel und Gesellschaftsspiele der alten Griechen. — Baumgarten, Der Alte von Weimar. — Vilmar, Collegium biblicum. — Wiese, Amtserfahrungen und Lebenserinnerungen. — Sophokles von Schmetzer. — Kaufmann, Geographische Faustzeichnungen. — Umlauft, Kartenskizzen. — Holzweissig, Lateinische Schulgrammatik. — Berge, Schmetterlingsbuch.

b. **für die Schülerbibliothek:**

Röth-v. Stamford, Hessische Geschichte. — Stein, Der große Kurfürst. — Kolbe, Hessische Volkssitten und Gebräuche. — Dunger, Das Fremdwörterunwesen. — Falckenheiner, Jung-Deutschland am Fuße unserer Denkmäler. — Löwenberg, Entdeckungsreisen. — Wichert, Der große Kurfürst. - Stein, Stella. — Jäger, Geschichte der Römer. — Sauter, Der Einsiedler im Atlas-Gebirge. — Dahn, Gelimer. — Bauberger, Beatushöhle. — Gräbner, Robinson Crusoe. — Hottinger, Der deutsch-französische Krieg — Fricke, Patriotische Klänge. — Nieritz, Eloha. — Nebelthau, Die ältesten Gebäude Cassels. — Grimm, Märchen der Tausend und Einen Nacht. — Cassau, Patriotische Gestalten. - Richter, Landschaftliche Charakterbilder. — Hosacker, Rätselschatz. — Barth, Lebensbilder. — Glaser, Wulfhilde. — Höcker, Mit Gott. — Falckenheiner, Alte Zeit. — Stein. Kaiser und Kurfürst. — Pfister, Sagen und Aberglaube. — Egelhaaf, Kaiser Wilhelm. — Außerdem an Fortsetzungen: Hoffmann, Deutscher Jugendfreund. — Lohmeyer, Deutsche Jugend. — Rinck, Deutscher Kinderfreund. — Unser deutsches Land und Volk.

An Geschenken erhielt die Bibliothek:

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten: 1. Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland (Fortsetzung). 2. Naville, Ägyptisches Totenbuch nebst Einleitung zu demselben. 3. Naturwissenschaftliche Elementarbücher. Straßburg. 10 Bde. 4. v. d. Linde, Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst. Bd. 1. — Von dem Erziehungsbüreau der Vereinigten Staaten Nordamerikas in Washington: Circulars of the Bureau of education. Fortsetzung. — Von der Universität Marburg 45 Programme. — Von Sr. Erlaucht dem regierenden Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode: Botho Graf zu Stolberg, Regesta Stolbergica. — Von Herrn Gymnasial-Direktor a. D. Eysell in Hannover seine Schrift über Schillers Jungfrau von Orléans. — Von Herrn Hof-Buchhändler Kay: 1. Wartensleben, Operationen der Südarmee 1871. 2. v. Schell, Operationen der I. Armee. 3. Stieler von Heydekampf, das V. Armee-Corps. 4. v. Biedermann, Goethefforschungen. — Von Dr. Kius: 1. Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte 1—17. 2. Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte 1881—1886. — Vom hiesigen Jägerianer-Verein: Jäger, Mein System. 2 Ex. — Von Herrn Amtsgerichtsrat Amelung zu Abterode seinen Meisnerführer. — Von der Casseler Handelskammer deren Jahresbericht pro 1885. — Außerdem schenkte Herr Stadtsyndikus Gerland zu Hildesheim einige Abschiedsreden ehemaliger Schüler des hiesigen Lyceums.

2. Naturgeschichtliche Lehrmittel. Die naturgeschichtliche Sammlung konnte erst in diesem Schuljahre, und zwar durch die Mühewaltung des ord. Lehrers Dr. Heermann, in den für sie neu hergerichteten zwei Räumen, von denen das größere jetzt als Lehrzimmer für sämtliche Lehrstunden der Naturbeschreibung dient, in einer ausreichenden Anzahl neuer Glasschränke die ihrem Umfange und ihrer Bedeutung entsprechende neue Anordnung, Inventarisierung und Aufstellung finden. Während bis zu Ostern v. J. jedes dieser Sammlung zugewandte Geschenk Verlegenheit wegen seiner räumlichen Unterbringung im Gefolge hatte, sind nunmehr Geschenke für diese Sammlung nur willkommen.

Die naturgeschichtlichen Lehrmittel sind durch eine Anzahl ausgestopfter Tiere aus den Ordnungen der Vögel, Lurche und Fische, eine Anzahl mikroskopischer Präparate, einige Lupen und einige zur Erhaltung und Vervollständigung der Insektensammlung dienende Gerätschaften vermehrt worden. Die Zahl der Abbildungen für den zoologischen Unterricht wurde durch die fortgesetzte Anschaffung der zoologischen Wandtafeln von Leuckart und Nitsche erweitert.

An Geschenken erhielt diese Sammlung: von den Obertertianern Kunold: Stücke Kalkspath und Bergkrystall, v. Christen: die Larve einer Wasserjungfer, Wilde: ein Stück Zinkblende; vom Untertertianer Finscher: ein Wellhorngehäuse mit Seepocken; von den Quartanern Eckhardt: das Ei eines Kanarienvogels, Hornthal: eine Cypraea, Sommer, Seeigel, Conchylien aus der Nordsee, Eier einer Seeschwalbe und einer Möve und ein Stück Muschelkalk, Titschack: einen Laubfrosch: von dem Quintaner Callenberg: eine Ringelnatter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Physikalische Lehrmittel. Diese Sammlung hatte unter der langjährigen räumlichen Bedrängnis der Anstalt verhältnismäßig am meisten zu leiden gehabt. Nur das durchaus Unentbehrliche durfte für dieselbe angeschafft werden, und die vorhandenen Apparate wurden durch das unvermeidliche Umhertragen aus einer der zeitweise zehn beteiligten Klassen empfindlich geschädigt. Seit Ostern v. J. sind die ursprünglich für die Klassen der Prima bestimmten zwei Räume an der Südostseite des oberen Stockwerks ganz der Pflege des Unterrichtes in der Physik überwiesen. In dem einen dieser Zimmer findet aller physikalische Unterricht statt, während in dem nunmehr durch eine Thüre mit jenem verbundenen Zimmer durch Oberlehrer Dr. Zuschlag die Apparate ꝛc. angemessene Ordnung und Aufstellung nach neuem Inventar gefunden haben.

Neu angeschafft wurden:

Ein Commutator nach Hörmann, ein Gestell nach Ampère, ein Multiplikator, eine Deklinationsnadel, galvanische Elemente von Ledanché und Meidinger, Induktionsrollen und mehrere kleinere Gerätschaften für den Unterricht in der Elektricität und Magnetismus; ferner ein Gefrierthermometer für den Erstarrungsversuch des Wassers; eine hohle Messingkugel, in kaltem Wasser schwimmend, in heißem untergehend; mehrere eiserne Kugeln zu Sprengversuchen durch das Gefrieren des Wassers. Für den chemischen Unterricht wurden Geräte aller Art von Glas und Porzellan, wie sie zu den chemischen Versuchen erforderlich sind, angeschafft und die Sammlung chemischer Stoffe durch neue vermehrt.

4. Geographische Lehrmittel. Die Landkarten werden in einem eigens zu diesem Zwecke neu hergerichteten Raum unter der Aufsicht des ord. Lehrers Stoll aufbewahrt und sind von diesem Lehrer neu inventarisiert worden. Die geographischen Anschauungstafeln werden in der Bibliothek aufbewahrt.

Neu angeschafft wurde:

Baur, pol. und orohydr. Wandkarte von Nord- und Süd-Amerika. Stuttgart. Maier.

5. Sammlung von Musikalien. Nachdem von den alten Notensammlungen ein großer Teil ausgeschieden und dem Archiv zur Aufbewahrung überwiesen worden war, ordnete und inventarisierte der Gesanglehrer Temme die übrigen aufs neue. Diese Sammlung erhielt durch die Gnade Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des **Kronprinzen** als Geschenk das Prachtwerk: Straßburger Sängerhaus. Neu angeschafft wurden:

Vier Weihnachtslieder („Tochter Zion ꝛc."; „Es ist ein Ros' entsprungen ꝛc."; „Zu Bethlehem geboren ꝛc." und „Ehre sei Gott ꝛc.")

6. Lehrmittel für den Zeichenunterricht. Neu angeschafft wurde:

Behrens, Flachornamente für den Zeichenunterricht.

Allen denjenigen, welche die Sammlungen des Gymnasiums durch Geschenke bereicherten, wird hiermit der gebührende Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1886/87 betrug 36, die Summe des erlassenen Schulgeldes 2762 Mark 75 Pfg.

2. Das Schönfeldsche Beneficium (s. Programm von 1844 S. 56 f.) wurde für das Jahr 1886 dem Oberprimaner Fritz Paulus aus Volkmarsen verliehen.

3. Das Eckhard'sche Beneficium (s. Programm von 1844, S. 57) genießt seit 1882 der Studiosus Suabedissen aus Wabern.

4. Die Richter'sche Denkmünze (s. Programm von 1848, S. 79 ff.) wurde zu Ostern 1886 dem Abiturienten Friedrich Otto verliehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Aus der Flügelstiftung (s. Programm von 1872, S. 30 f.) wurden im Laufe des verflossenen Schuljahres 241 Bände Schulbücher und 38 Schreibhefte an 35 bedürftige Schüler ausgegeben. Die Stiftung besitzt jetzt 2215 Bände.

6. Das Prinz-Wilhelms-Stipendium (s. Programm von 1877, S. 56) genießt seit dem 1. April 1886 der stud. math. Karl Auth in Cassel.

7. Das Jubiläums-Beneficium (s. Programm von 1880, S. 23 ff.) wurde durch Beschluß des Lehrerkollegiums den Oberprimanern Wilhelm Schulz und Heinrich Steinbock verliehen.

8. Das Dr. Ernst Kornemann'sche Stipendium (s. Programm von 1880, S. 25 u. von 1881, S. 68 f.) hat während des abgelaufenen Schuljahres keinen Bewerber gefunden.

9. Lotz'sche Stiftung (s. Programme von 1880, S. 25, und von 1881, S. 69). Das Stiftungskapital ist durch Zinsenertrag und milde Beiträge auf 4203 M. 93 Pf. angewachsen. Das Stipendium dieser Stiftung erhielt der Mechanikerlehrling Hugo Auth aus Cassel.

10. Dr. Friedrich Groß'sche Stiftung (s. Programm von 1881, S. 13). Die Zinsen der Stiftung wurden den Oberprimanern Karl Ihle und Goswin von Reinhart verliehen.

11. Luther-Stipendium des Gymnasiums (Lyceum Fridericianum) zu Cassel 1883 (s. Programm von 1884, S. 37). An Geschenken flossen dieser Stiftung zu: von Sr. Erlaucht dem regierenden Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode 400 Mark. Von demselben hohen Wohlthäter dieser Stiftung war im Schuljahre 1885/86 der Betrag von 600 Mark geschenkt worden, was hier zur Berichtigung der Angabe des vorjährigen Programms bemerkt wird. Außerdem flossen dieser Stiftung an Zinsen und kleineren Gaben 160 Mark 91 Pfg. zu. Das Stiftungskapital beträgt jetzt 2908 Mark 66 Pf.

VII. Mitteilung an die Schüler und deren Eltern.

A. Ordnung der öffentlichen Schulfeier des Geburtstages

Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Dienstag, den 22. März 1887 von ½9 Uhr vormittags an

in der Aula des Gymnasiums.

1. Chorgesang: „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren" ꝛc.
2. K. v. Gerok, Des deutschen Knaben Tischgebet; vorgetragen von dem Sextaner Max Heinze.
3. J. Sturm, Mein Vaterland; vorgetragen von dem Quintaner Paul Dietz.
4. E. Curtius, Kaiser Wilhelms Auszug und Rückkehr; vorgetragen von dem Quartaner Max Uhlendorf.
5. Chorgesang: Deutschland über alles ꝛc., von Haydn.
6. M. v. Schenkendorf, Frühlingsgruß an das Vaterland; vorgetragen von dem Obertertianer Georg von Lorentz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. L. Uhland, Die Kaiserwahl; vorgetragen von dem Obersekundaner Richard Eckhardt.
8. Chorgesang: An das Vaterland ꝛc., von K. Kreutzer.
9. Lateinische Rede des Abiturienten Walther Kannegießer: De Arminio libertatis Germaniae vindice.
10. Chorgesang: Gebet fürs Vaterland ꝛc., von A. Lwoff.
11. Deutsche Rede des Abiturienten Ludwig Metz. Deutschlands Zwietracht sein Unglück, seine Einigkeit eine Bürgschaft für sein Glück.
12. „Nun zu guter letzt ꝛc.", von Mendelssohn.
13. Festrede des Oberlehrers Dr. Paulus I.
14. Volkshymne „Heil Dir im Siegerkranz ꝛc.", gesungen von der ganzen Versammlung.
15. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
16. Choralgesang: „Nun danket alle Gott ꝛc.", gesungen von der ganzen Versammlung.

B. Ordnung der öffentlichen Prüfung

in der Aula des Gymnasiums.

Freitag, den 1. April 1887.

3—4 Uhr. **Quarta.** Latein . . . Hüpeden. — Naturbeschreibung . . . Dr. Heermann.
4—5 „ **Quinta.** Latein . . . Dr. Brede. — Naturbeschreibung . . . Bättenhausen.

Sonnabend, den 2. April 1887.

8¾ Uhr vormittags: Chorgesang.

9—10 Uhr. **Sexta.** Latein . . . Prätorius. — Naturbeschreibung . . . Bättenhausen.

Um 10½ Uhr wird das Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht sämtlicher Lehrer und Schüler der Anstalt beschlossen werden.

Cassel, den 16. März 1887.

Der Königliche Gymnasial-Direktor
Dr. Gideon Vogt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. L. Uhland, Die Kaiserwahl; vorgetragen von dem Oberse
8. Chorgesang: An das Vaterland ꝛc., von K. Kreutzer.
9. Lateinische Rede des Abiturienten Walther Kannegießer: ce.
10. Chorgesang: Gebet fürs Vaterland ꝛc., von A. Lwoff.
11. Deutsche Rede des Abiturienten Ludwig Metz. Deutschla feit eine Bürgschaft für sein Glück.
12. „Nun zu guter letzt ꝛc.", von Mendelssohn.
13. Festrede des Oberlehrers Dr. Paulus I.
14. Volkshymne „Heil Dir im Siegerkranz ꝛc.", gesungen von
15. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
16. Choralgesang: „Nun danket alle Gott ꝛc.", gesungen von

B. Ordnung der öffentlich

in der Aula des Gymna

Freitag, den 1. April

3—4 Uhr. **Quarta.** Latein . . . Hüpeden. — Nat n.
4—5 „ **Quinta.** Latein . . . Dr. Brede. — Nat n.

Sonnabend, den 2. Apr

8¾ Uhr vormittags: Cho

9—10 Uhr. **Sexta.** Latein . . . Prätorius. — N en.
Um 10½ Uhr wird das Schuljahr mit einer gemeinsa ler der Anstalt beschlossen werden.

Cassel, den 16. März 1887.

Der Kö

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf